



IT-Systemelektronikerin/IT-Systemelektroniker

IT-Systemelektroniker planen, installieren und konfigurieren kundenspezifische IT-Systeme. Sie analysieren eventuelle Fehler, beseitigen Störungen, nehmen das Gesamtsystem in Betrieb und sind für die Wartung zuständig. Außerdem ermitteln sie Kundenanforderungen, beschaffen die nötige Hard- und Software unter Berücksichtigung ergonomischer und sicherheitstechnischer Gesichtspunkte. Tests, Dokumentation, Administration und Benutzerunterstützung gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie die Modifizierung der Systeme, um diese den Kundenanforderungen anzupassen.

Beschäftigt werden IT-Systemelektroniker unter anderem in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen der Informations- und Telekommunikationstechnik herstellen, anbieten und vertreiben. Ihren Arbeitsplatz haben sie auch bei Herstellern von Hardwarekomponenten, Festnetz-Anbietern und bei Installationsbetrieben für Sicherheitstechnik. Weitere Einsatzmöglichkeiten gibt es bei Ingenieurbüros, die Netzwerke planen oder im Einzelhandel, beim Angebot von kundenspezifischer Hardwarekonfiguration.

Berufsbild

Einsatzmöglichkeiten

► Im Berufsförderungswerk Leipzig erfolgt die Ausbildung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah verknüpft:

- Einfache IT-Systeme
- Entwicklung und Bereitstellung von Anwendungssystemen
- Vernetzte IT-Systeme
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Öffentliche Netze, Dienste
- Betreuen von IT-Systemen
- Rechnungswesen
- Controlling
- Geschäftsprozesse
- betriebliche Organisation
- Informationsquellen und Arbeitsmethoden
- Fachliches Englisch
- Planung, Konfigurierung und Installation von IT-Systemen
- Service und Support
- Entgegennahme von Kundenanfragen/-aufträgen, Vereinbarung von Terminen
- Wartung und Pflege der IT-Technik
- Fehleranalyse und Störungsbeseitigung
- Kundenberatung und -betreuung
- Planung, Durchführung und Kalkulation von Serviceleistungen
- Projektplanung und Qualitätssicherung
- Analyse von Systemlösungen
- Festlegung und Koordinierung von Projektzielen
- Miet- und Kaufverträge abschließen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

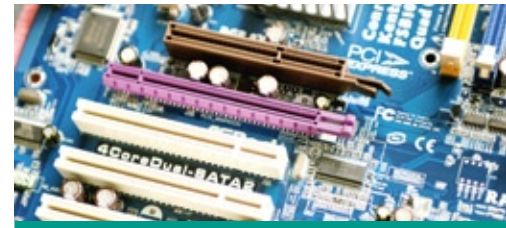
► Die Ausbildung zum IT-Systemelektroniker setzt den Kenntnisstand eines Realschulabschlusses voraus. Neben Interesse an Datenverarbeitung und Informatik sowie Elektrotechnik und Elektronik wird von den Teilnehmern die Fähigkeit zu systematischem Denken, planvollem Vorgehen und zur handwerklichen Tätigkeit erwartet. Eine ausreichende Belastbarkeit der Arme in Verbindung mit normaler Handkoordinationsfähigkeit sollte gegeben sein. Zeitweise werden Tätigkeiten im Knien oder Hocken ausgeübt. Des Weiteren sind Bildschirmtauglichkeit sowie normale Farbsehtüchtigkeit notwendig.

► Der Ausbildungszeitraum für den IT-Systemelektroniker beträgt 24 Monate und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

► Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist das Praktikum mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf werden die Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus unterstützt.

Ausbildungsinhalte



Die Ausbildung beinhaltet ein mehrmonatiges, begleitetes Praktikum bei einem Hersteller oder Dienstleister im IT-Technikbereich.

Tätigkeitsfelder

Anforderungen

Abschluss

Einstieg in den neuen Beruf

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.